

# Achtung Korruption durch chaotisierende SVPLer vor und nach den Wahlen 2019

Alles hat einen englischen Ausdruck, das Ganze, wenn die sterbenden Schwäne plötzlich lange eingeschriebene Briefe auf unseren Verlag schreiben. Was verboten ist, wie deren Marketing, das ist die gefährliche Gefahr der braunen Gewalt, mit den Waffen und der öffentlichen Sicherheit als Waffe wie sterbende bewaffnete Schwäne, so kommt dies jedem Unparteiischen vor. Eine gefährliche Angriffs-Strategie, worauf alles aufgebaut werden soll. Ein Parteienproblem, was nicht nur eine Partei belastet. Die ganze Justiz beschäftigt sich mit diesem Marketing der „politisch sterbenden Schwäne“, das ist verboten. Dies darf man innenpolitisch so nicht praktizieren rund um die Wahlen. Das ist gar Wahlbetrug auf verbotenem Boden der Fruchtbarkeit.

In der NZZ steht auch drin, dass die SVP-Spitze in Uetendorf (wo

ich auch unter SVP-Familie angegriffen worden war am Todestag meines Stiefbruders) und Zürich grosse Mühe haben mit der Justiz zur Zeit. Vielleicht kommt wieder einmal Heinrich Müller mit der Verlesung einer Sammelstrafanzeige gegen die personenbezogene verbotene jahrzehntelange Politik, die jeden früher oder später umbringen soll wie der Stiefbruder.

Man redet von Terrorismus unter Fachkreisen. Das Muster der braunen Partei ist vielen Bürgerinnen und Bürgern im Land bestens an vielen Händen abzählbaren Beispielen bekannt.

Jeder trifft irgendwie so eine Provokation, die chaotisch zum Beispiel in Briefschaften daher rollen, telefonisch oder per SSL-Technik, wer selbständig ist, weiss dies besonders, da so geschäftet wird. Und besonders merken es jene,

die in der Digitalisierungsproduktion wie wir aktiv sind innerhalb von eigenpatentierten Softwares der grafischen Branche. Branchenbeseitigung! Das darf nicht sein!

Brandgefährlich werfen sich die sterbenden Schwäne wie im Sportgeschehen in allen Formen in die aufstrebende Geschäftsgänge von Selbständigen. Die Unternehmer müssen immer einen Tick schneller sein, als die SVP-Kriminellen. Sonst hackt sich einer rein und rumort wie eine Kuh im Porzellan-Laden. Die Taktik der Schwäne also. Oder jene von planenden Kühen, die wie die Ratten ausgerottet werden sollen.

Ab Oktober soll es wieder Delikte geben gemäss Tagesschau, um die noch möglichen Varianten bei strangulierten Bürgern und Bürgerinnen (vielen bleibt der



Schnauf weg, kriegen keine Luft mehr), zum Vorteil der Innenpolitik auszunutzen. Das neue Mittel ist nicht nur das Financing von Übersee-Medien (Geldspritzen sollen in Google Toplevels ausradieren wie unsere 16 Toplevels), sondern heimische neue Medien sollen angegriffen werden mit Hilfe von Übersee-Medien, heimische Produktionsfirmen wie wir es sind. Ein Beinstellen wie im vierten Sportclub von mir, wo ich als Redaktor nie ein Mitglied war, in unseren Sportarten gibt es keine Beinstellereien, wie im heimischen Sport und im demselben Geschäftsgebaren, wo es um die Beseitigung anderer geht, die kein Geld mit verbotenen Apfelmarketings verdienen können, lediglich mit nicht-politischen technisch-versierten Kunden ist es noch möglich, weiter aufzubauen.

Eine jüngere Generation von der anderen Branche stellt dabei die Drohungskette.

Jetzt erwarte ich einen grossen Internet-Media-Zweitüberfall der

SVP nach 8 Jahren Sportclub-Aktivist und Meisterschaften-Teilnehmer, jetzt wo [www.preprocessor.ch](http://www.preprocessor.ch) steht. Mein Internet steht prächtig da und verlagskaufmännisch einwandfrei mit der dritten Programmiersprache, aus der die paar weltweiten CMS-Systeme ebenfalls konstruiert sind und meine Agenda-Manager 1 und 2 ([langenthaler.ch](http://langenthaler.ch) und [agenda-manager.ch](http://agenda-manager.ch) sind Betriebssysteme 3 und 4 der dritten Programmiersprache) wie meine behördentlichen Domains stellen unsere branchenfremde Konkurrenz auf den Kopf, gliedern sich in diese weltweiten Systeme wunderbar ein.

Im Sinne „Wir SVPlers spannen Dritte ein, um die anderen Ungeziefere gemäss SRF-Arena-Diskussion zu beseitigen“. Frage: wer sind eigentlich die anderen?

Gehören wir zu den anderen?

Die SVP kann dem öffentlichen Druck einigermassen noch gut standhalten, vergleicht man die Statistiken in den Politologen-Büros.



TV-Tipp von heute einer Freundin / einem Freund weitermailen. Mail wird bei uns nicht gespeichert!

Mail hier eintippen:

Postkarte mailen



Webdesign-Auftrag  
an +41 62 922 54 92

[www.schloss.preprocessor.ch](http://www.schloss.preprocessor.ch)